

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 47

Rubrik: Die Seite der Frau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn Punkte knapp,
dann ist die
schützende Pflege
mit Woly-Juchtinglanz
doppelt wichtig

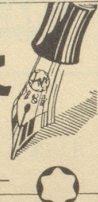


Hastreiter's
Kräuter-Pillen
jod- und giffrei gegen

KROPP

nachweisbare Erfolge
Generaldepot
E. Bolliger, Gais
Erhältlich in Apotheken

MONT
BLANC
Füllhalter



Fr. 85.— bis Fr. 15.—

Krampfaderen-

Strümpfe
+ Umstandsbinden, Sanitäts-
und Gummwaren, Maßzettel,
Preisliste auf Wunsch.
F. Kaufmann, Zürich
Kasernenstr. 11



Befreit von
Husten und Katarrh,

Bronchitis und Luftröhrenverschlei-
mung, welche Ihre Atmungsorgane ge-
fährden, durch das bewährte, aus Heil-
pflanzen hergestellte unschädliche Mittel

Natursan Es hilft, in-
dem es den
Schmerz lindert, schleimlösend wirkt
und dadurch die Luftwege säubert. Es
schmeckt zudem angenehm und ist
appetitregend. Preis per Flasche

Fr. 4.50. — Natursan-Tabletten per Schachtel Fr. 1.20. — Er-
hältlich in allen Apotheken oder durch unsere Versandapotheke
Hans Hodels Erben, Natursan A.-G., Sissach 11

reinigend

und
erfrischend
für Körper und
Geist wirkt das
tägliche Glas

Eptinger



DIE SEITE

Wenn schon — denn schon

Nun haben wir sie also, die Umsatzsteuer. Das steht nicht etwa zufällig auf der «Seite der Frau», denn wir haben sie hauptsächlich. Kann man dem Herrn Gemahl zumuten, uns zwei Prozent mehr Haushaltsgeld zu geben, solange er nicht mehr Lohn erhält? Aber uns kann keiner! Mit Eleganz und Wendigkeit finden wir auch hier den Rank. Wir werden jetzt beweisen, daß die vielen schönen Sprüche von den «Stauffacherinnen», die man dieses Jahr im Zusammenhang mit der Zahl sechshundertfünfzig zu hören bekam, doch nicht ganz so blöd waren, wie wir oft selber glaubten.

Darum machen wir frisch-fröhlich-frech den Vorschlag, die «Satzsteuern» auszubauen, und die einsame Blüte der Umsatzsteuer in einen leuchtenden Strauß einzuordnen. Vorgeschlagen werden:

Die Absatzsteuer. Sie trifft jene Stauffacherinnen, die so hohe Absätze tragen, daß sie nur mit durchgebogenen Knien (in der sogenannten Hosensch.....-Stellung) durchs Dasein stetzen können.

Die Nachsatzsteuer. Sie muß von jenen Stauffacherinnen bezahlt werden, denen die guten Gedanken erst kommen, wenn der Briefbogen voll ist, und die daher ad libitum 1, 2, 3 oder mehr Nachsätze auf die Briefränder kritzeln müssen. Die Steuer steigt progressiv für jeden weiteren Nachsatz.

Die Ansatzsteuer. Sie wird erhoben von jeglichem Fettansatz, der auf verschlafene Frühturnsendungen zurückzuführen ist.

Die Zusatzsteuer. Sie wird bezahlt von jenen Stauffacherinnen, die ihren Freundinnen reinen (gehamsterten) Bohnenkaffee vorsetzen und dabei durch weitschweifende Erklärungen über Verarbeitung von Zusatz trügerische Hoffnungen (nach mißlungenen Versuchen Minderwertigkeitsgefühle) hervorrufen.

Die Vorsatzsteuer. Sie wird jährlich nur einmal erhoben, nämlich Ende Januar. Besteuert werden jene in der Sylvesternacht gefaßten guten Vorsätze, die schon im ersten Monat außer Kurs geraten sind. (Z. B. das Verteilen des Haushaltsgeldes auf alle vier Wochen des Monats, etc.) Frau AbisZ.

Nächtliches Abenteuer

Ich wohnte damals in einem ziemlich entlegenen Vorort Zürichs, und, wie das halt so ist, hatte ich wieder einmal das letzte Tram verpaßt und trabte nun in der pechschwarzen Nacht durch die lange Allee und von da durch die schmalen Fußwege zwischen den dunklen Gärten. Und schon seit einer Ewigkeit gingen hinter mir her die Schritte des Verfolgers. Oft blieben sie etwas zurück, holten dann

wieder auf, hallten dicht hinter mir oder sogar neben mir. So ging das eine ganze Weile, bis ich es einfach nicht mehr aushielt, mich umdrehte und meine Taschenlampe auf den fremden Mann richtete mit der barsch vorgebrachten Frage: «Was wollen Sie eigentlich?»

«Heim», sagte der fremde Mann. «Ich wohne seit bald drei Monaten in dem Haus neben dem Ihren.»

Ich wollte mich gerade mit einem Seufzer der Erleichterung entschuldigen, als der junge Herr noch hinzufügte: «Ich hab's überhaupt nicht gern, wenn man mich auf der Straße anredet.» Käthi

Ehe

Eine gute Ehe ist ein Gebäude, das man jeden Tag neu aufbauen muß.

André Maurois.

Rezept

«Vollmilchquark oder Petit Suisse wird mit etwas Zucker und Milch glatt gerührt und ergibt so eine herrliche Sauce für Fruchtsalat, zum Beispiel Äpfel und Pfirsichschnitze, oder Pfirsichschnitze und Äpfel.»

Oder vielleicht auch Äpfel und Pfirsichschnitze.

Sonderauftrag

In diesen ereignislos dahinschleichen den Zeiten ist es ein Genuß, wieder einmal etwas von der Western Union zu hören, der amerikanischen Telegraphengesellschaft, die jeden Auftrag übernimmt, von Geburtstagsgesängen bis zur Besorgung von gebratenen Poulets oder neuen Frackhemden mitten in der Nacht. Das Prinzip dieser Unternehmung ist, jeden Auftrag entgegenzunehmen, sofern er nicht gegen das Gesetz oder den Ordre Publique verstößt. Man ist das bereits gewöhnt. Nur die apartesten Missionen dieses nützlichen Instituts dringen in die breitere Öffentlichkeit. Zu diesen gehört offenbar der Fall eines Vaters in Panhandle (Texas), dessen jugendlicher Sohn auswärts studierte, und zwar vermutlich so heftig studierte, daß er eben noch Zeit hatte, das väterliche Geld in Empfang zu nehmen, nicht aber, diesen Empfang etwa zu bestätigen oder gar zu verdanken, oder irgendwelche andern Lebenszeichen von sich zu geben. Der Papi sah sich das ein Weilchen an, und gab dann der Western Union den Auftrag, den Sohn in seinem Namen quer übers Knie zu legen und ihm ein paar gehörige dahin zu hauen, wo Platz dafür sei. Was auch prompt besorgt wurde. Immerhin, wurde den Reportern erklärt, bediente sich die Western Union dazu eines «ziemlich kräftigen» Telegraphenboten. b.

DER FRAU



Ich magere ab

Wenn ich bei meiner Freundin zu Besuch bin, und das geschieht oft, so bricht einmal pro Woche unweigerlich der Tag an, an dem sie des Morgens mit gefasster Miene Brot, Confitüre und sogar die ach! so karge Butterration, beiseite schiebt und mit feierlicher Miene verkündet: «Heute mache ich einen Obsttag.» Drei Mal war ich beeindruckt, drei Mal sagte auch ich: «Heute mache ich einen Obsttag!» Das erste Mal geschah es, daß es regnete. Es wäre unverantwortlich gewesen, nichts Warmes zu essen. Das zweite Mal wollte es Gott, daß Besuch kam. Unser natürliches Anstandsgefühl verbot uns, den Gast bei der heroischen Bewältigung des Mittagessens im Stich zu lassen. Das dritte Mal ergingen wir uns wandelnder Weise eine Stunde im Wald. Im stolzen Bewußtsein, unserer Linie Genüge getan zu haben, verzehrten wir die Torte, die irgend jemand zum Geburtstag erhalten hatte.

Längst habe ich erkannt, daß die Sterne über meine Linie beschlossen haben, daß ich sozusagen eine verhinderte Venus bin. Denn wenn ich den Wecker auf halb sieben stelle, um Frühgymnastik zu machen, bewirkt ein Kobold, daß er mitten

in der Nacht still steht. Bin ich einen ganzen Tag lang mit geschlossenen Augen an der Confiserie Meyer vorbeigerast, schickt mir am Abend Onkel Theodor eine Schachtel Pralinen.

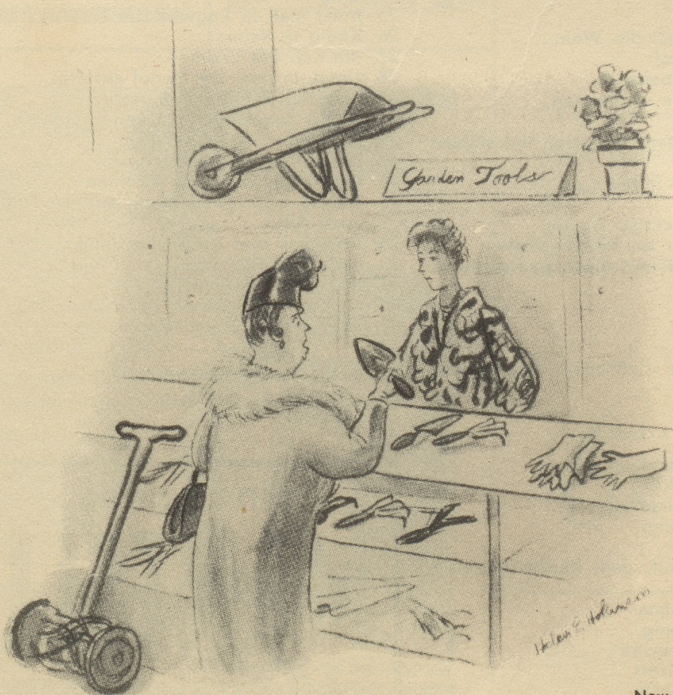
Längst habe ich mich ergeben — nein, ich muß sagen, hatte mich ergeben. Denn heute geschah das Unfaßbare. Wohl zum 123. Male in ihrem Leben trat meine Freundin in das Zimmer mit den Worten: «Heute mache ich einen Obsttag.» Ich war erschüttert ob so viel Halsstarrigkeit gegenüber dem Schicksal. «Immer noch?» fragte ich. «Kind», sagte sie, mit einer Handbewegung, die ihre Weisheit und Entschiedenheit in gleichem Maße ausdrückte, «was wäre das Leben einer Frau ohne den Vorsatz, abzumagern?»

Sie hat recht. Morgen mache ich einen Obsttag. E. M.

Anfrage

«Ich weiß nicht, ob ich in gewissen Dingen überempfindlich bin, aber was soll ich davon halten, daß mein Freund mich letzthin küssen wollte, während er eine Zigarre rauchte?» Angela.

Ja, wollen Sie denn gar nicht gefährlich leben, Fräulein?



New Yorker

„Bitti, das sind ja alls Wärczhüüg womer sech mueß bucke!“

BERGER

MIDI... 7 HEURES... L'HEURE DU BERGER

Das beste Anis-Aperitif

Deposittäre: Henry Huber & Cie. - ZÜRICH 5 - Telefon 3 25 00

Bei Gliederschmerzen, Rheuma

Nervenschmerzen, Kopfschmerzen wirken Turidin-Doaltabletten hervorragend. Turidin wird auch Sie wieder gesund machen, Ihnen Lebensfreude und Arbeitsfähigkeit geben. Es wirkt in hohem Maße als inneres Antiseptikum. Keine Nebenercheinungen, was neben dem niedrigen Preis ein besonderer Vorteil ist. 40 Tabletten Fr. 2.—. Erhältlich in allen Apotheken. — Biochemische Laboratorien A. G., Zürich 6.

NEU! Immer gut rasiert mit

Rasex rostfrei

↑ 10 20 30

BONA SUPRA EXTRA

0.13 0.10 0.08

verstellbar

Bei Kauf von 5 Rasex-Klingen erhalten Sie 1 Rasex-Klinge gratis, bei gleichzeitiger Rückgabe von 5 gebrauchten Klingen gleich welcher Marke.

Wer hat Klein-Arbeiten zu vergeben wie: Etiketten anschnüren, Drucksachen falten und in Kuverts einschieben, Uebersetzen von Blindenschrift in die Schrift der Sehenden, Verschiedenes sortieren, Strümpfe und Socken stricken usw. gegen bescheidene Entschädigung?

Angebote an die Blindenanstalten St.Gallen

ABFÜHR-SCHOKOLADE
Für Erwachsene und Kinder.
DARMOL Fr. 1.20
die 32 Tabletten
BEI VERSTOPEUNG

Heiserer Hals?

Sansilla

Sofort gurgeln mit

dem Gurgelwasser für unser Klima.

Beseitigt rasch den Entzündungs-herd

In den Tornister die handliche 50-Gramm-Flasche Originalflaschen Fr. 2.25. 3.50. Erhältlich in Apotheken

FAR WEST

cts.
80

